

Faktenblatt: Curcumin

August 2024

Methode/Substanz

Curcumin ist ein Inhaltsstoff der indischen Gewürzpflanze Curcuma (Indischer Gelbwurz). Curcumin ist unter anderem in der Gewürzmischung Curry enthalten.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Bisher gibt es keine eindeutigen wissenschaftlichen Belege, dass Curcuma einen positiven Effekt auf den Verlauf einer Krebserkrankung beim Menschen hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Erste kleine Studien zeigen, dass eine Mundspülung mit Curcuminlösung oder auch eine Einnahme von Curcumin möglicherweise eine Mundschleimhautentzündung während einer Bestrahlung des Mund-Rachen-Raums oder des Kehlkopfes oder einer Hochdosischemotherapie vermindert. Allerdings ist nicht bekannt, ob größere Mengen des starken Antioxidans Curcumin die Wirkung der Chemo- oder Strahlentherapie auf die Krebszellen vermindern.

In wenigen Studien wurde versucht, Hautentzündungen durch eine Strahlentherapie mit Curcumin-haltigen Salben zu vermindern. Bisher waren diese Versuche aber nicht erfolgreich.

Wechselwirkungen

Laborexperimente haben widersprüchliche Wirkungen gezeigt. Es konnten sowohl eine Verstärkung als auch die Abschwächung einer Chemotherapie wie auch einer Strahlentherapie gezeigt werden.

Im Laborexperiment hat Curcumin ähnliche Wirkung wie das weibliche Geschlechtshormon Östrogen. Deshalb sind hoch konzentrierte Nahrungsergänzungsmittel für Frauen mit hormonabhängigem Brustkrebs oder Unterleibskrebs nicht geeignet.

Nebenwirkungen

Curcumin kann bis zu einer Dosis von 12 g/Tag sicher angewendet werden. Allerdings können bereits bei niedrigeren Dosierungen Nebenwirkungen wie abdominelles Völlegefühl, Übelkeit und Durchfall auftreten.

Durch eine Stimulation der Gallenblase kann es zu Beschwerden bei Gallensteinen kommen. In Einzelfällen wurden Leberentzündungen durch einen verringerten Abfluss der Gallenflüssigkeit bei Einnahme hoher Dosen beobachtet. Curcumin kann durch die Hemmung der Blutplättchen und Wirkverstärkung bei Blutverdünnern zu Blutungen führen.

Kontraindikationen

Nicht bekannt.

Fazit

Trotz vieler Forschungsergebnisse aus dem Labor gibt es bisher keine sicheren wissenschaftlichen Beweise für die Wirksamkeit von Curcumin bei Patienten gegen eine Krebserkrankung.

Möglicherweise kann eine Mundschleimhautentzündung während Chemo- oder Strahlentherapie durch eine Mundspüllösung mit Curcumin abgeschwächt werden. Curcumin ist ein starkes Antioxidans und sollte deshalb während einer Chemo- oder Strahlentherapie nicht eingenommen werden. Die Wirksamkeit von Strahlentherapie oder Krebsmedikamenten könnte abgeschwächt werden.